

**Sonntagsgruß zum Sonntag Palmarum (Jesu Einzug nach Jerusalem) 5. April 2020 (von Pfrin Iris Ney)**

*Guten Morgen, liebe Gemeinde. Der dritte Sonntag an dem Sie/ Ihr Euren Gottesdienstraum selbst vorbereiten müsst. Gut ist ein ruhiger Ort. Dazu eine Kerze. Die Erfahrung des ersten Sonntagsgrußes hat gezeigt, dass es gut ist, alles laut zu sprechen – auch wenn man allein ist. Mehrere können sich den Text aufteilen, im Wechsel und füreinander lesen.*

*Um zehn Minuten vor 10.00 Uhr läuten in Winnigen die Glocken der Evangelischen Kirche, wie jeden Sonntag.*

**Musik oder ein Moment Stille**

Wir sind zusammen im Namen Gottes, der sich in Jesus Christus zu uns Menschen bekannt hat und der uns mit seinem Heiligen Geist nahe ist zu allen Zeiten und an allen Orten. Amen

**Lied: Ev. Gesangbuch Nr.452 Str. 1**

*Er weckt mich alle Morgen,/ er weckt mir selbst das Ohr,/ Gott hält sich nicht verborgen,/ führt mir den Tag empor,/ dass ich mit seinem Worte /begrüß das neue Licht./ Schon an der Dämmerung Pforte/ ist er mir nah und spricht.*

**Psalm 70 (im Wechsel)**

Eile, Gott, mich zu befreien,

Lebendiger, mir zur Hilfe!

Schämen sollen sich zutiefst,

die mir nach dem Leben trachten;

Zurückweichen sollen sie, beschämt,  
die sich an meinem Unglück freuen.

Umkehren in ihrer Schande,

die sagen: Da! Da!

Von Herzen freuen sich an dir alle, die dich suchen.

Nicht müde werden sie zu sagen: Groß ist Gott!

Sie lieben dein Befreien.

Ich, arm und elend bin ich.

Gott, komm schnell zu mir!

Meine Hilfe und mein Entkommen – du!

Lebendiger, zögere nicht. Amen.

**Wir beten:**

Treuer Gott,

wenn die Sehnsucht groß ist,

und der Raum klein, ihr nachzugehen,

dann jubeln wir unseren

Helden und Heldinnen zu.

Dann erwarten wir viel.

Sie werden es richten – für uns.

Wir rufen laut,

um die Unsicherheiten zu vertreiben.

Wir sehen die Oberfläche,

und wagen nicht tiefer zu gehen.

Treuer Gott,

wenn wir innehalten und zurückschauen

sehen wir, dass wir dich allein gelassen haben.

Wir erschrecken über die dunklen Möglichkeiten,  
die in uns sind.

Schenke uns Klarheit über uns selbst,  
über unsere Zuneigungen und unsere Aggressionen.

Hilf uns um deiner Liebe willen.

*Herr erbarme dich.*

Paulus schreibt (*aus 1. Kor. 13*):

Die Liebe hört niemals auf.

Es bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe. Diese drei. Aber die Liebe  
ist die größte unter ihnen. Amen

### **Liebe Gemeinde,**

viele Termine fehlen mir nicht. Aber Sie fehlen mir. Ihr fehlt  
mir. Natürlich sitze ich auch sonst am Schreibtisch und bereite  
meine Gottesdienste alleine vor. Doch lebendig werden die  
Worte und Gedanken erst im Gottesdienst:

Wenn wir zusammen da sind, jeder mit seinen Geschichten.

Wenn wir gemeinsam singen, uns unausgesprochen einig sind,  
dass wir diese Quelle des Gottesdienstes brauchen oder mögen.

Dann schweigen manche Zweifel, die mich am Schreibtisch noch  
umgetrieben haben. Dann klingen Zusagen hoffnungsfroher, es  
finden sich manchmal neue Worte und ich gehe gestärkt  
nachhause.

Nicht nur im „Gottesdienstfeiern“ fehlt der Zusammenklang – in  
vielen Bereichen ist es so. Eine gute Erfahrung dieser Zeit ist:  
Man kann Zusammenklang trotzdem bauen. Wer kennt nicht das  
irische Segenslied „Möge die Straße“ eingespielt von den  
Blechbläsern der Anhaltischen Symphonie im Homeoffice?  
Zusammenklang stellt sich auch in der Vorstellungskraft ein:  
Dass Sie, dass Ihr zuhause zur gleichen Zeit eine Kerze  
angezündet habt, betet und diesen Text sprecht.

Hallo! Ich freue mich, dass Ihr seid / dass Sie da sind.

Auf die Frage „Wie geht es so allein?“ antwortete mir mein  
Vater am Telefon: „Also - so allein bin ich gar. So viel wie jetzt,  
sprechen wir normalerweise nicht zusammen.“

Der Schweizer Psychiater C.G. Jung schrieb an einen Bittsteller,  
der unbedingt mit ihm sprechen wollte: „Wenn Sie einsam sind,  
so liegt das daran, dass Sie sich isolieren. Sind Sie bescheiden  
genug, dann bleiben Sie niemals einsam. Nichts isoliert uns mehr  
als Macht und Prestige. Versuchen Sie, herabzusteigen und  
Bescheidenheit zu lernen, und Sie werden nie allein sein.“ (zitiert  
nach A. Grün/Meinrad Dufner „Spiritualität von unten“)

Mit diesem Zitat springe ich in den Predigttext für den  
Palmsonntag.

### ***Markusevangelium Kapitel 14:***

*3 Und als Jesus in Betanien war im Hause Simons des  
Aussätzigen und saß zu Tisch, da kam eine Frau, die hatte ein  
Alabastergefäß mit unverfälschtem, kostbarem Nardenöl, und sie  
zerbrach das Gefäß und goss das Öl auf sein Haupt. 4 Da*

wurden einige unwillig und sprachen untereinander: Was soll diese Vergeudung des Salböls? 5 Man hätte dieses Öl für mehr als dreihundert Silbergroschen verkaufen können und das Geld den Armen geben. Und sie fuhren sie an. 6 Jesus aber sprach: Lasst sie! Was bekümmert ihr sie? Sie hat ein gutes Werk an mir getan. 7 Denn ihr habt allezeit Arme bei euch, und wenn ihr wollt, könnt ihr ihnen Gutes tun; mich aber habt ihr nicht allezeit. 8 Sie hat getan, was sie konnte; sie hat meinen Leib im Voraus gesalbt zu meinem Begräbnis. 9 Wahrlich, ich sage euch: Wo das Evangelium gepredigt wird in der ganzen Welt, da wird man auch das sagen zu ihrem Gedächtnis, was sie getan hat.

Mit Palmsonntag beginnt die Passionswoche – die Lage spitzt sich zu. Mit seinem Einzug nach Jerusalem befindet sich Jesus im Zentrum der Macht und seiner Gegner. Bevor wir uns dem ganzen Drama stellen müssen, schiebt der Evangelist Markus diese Geschichte dazwischen.

Eine namenlose Frau handelt gegen jede Konvention. Es liegt etwas in der Luft, was ihr die Sprache verschlägt. Sie spürt die Verletzlichkeit Jesu und das Kommen des Unheils.

Darum braucht sie jetzt das kostbare Öl, soviel wert wie ein Fischer im Jahr verdient. Es hilft ihr auszudrücken, was sie nicht sagen kann. Sie zerbricht nicht nur die Ölfflasche, sie bricht auch Grenzen im Miteinander auf. Sie bringt unverhüllt zum Ausdruck: Du bist mir unendlich wertvoll. Ich habe Angst, dass

Du stirbst und darum tue ich jetzt, was ich für dich tun kann. Es ist mir egal, was die anderen denken.

Die Frau kann Jesu Weg nicht ändern, aber sie kann ihm zeigen, dass sie versteht und da ist. Sie berechnet nicht den Geldwert des Öls, sondern gebraucht es: Als Salböl für den Gefährdeten und als Ausdruck ihrer Liebe.

Der Duft füllt schockartig den ganzen Raum – er kriecht unter die Haut. Allen. Soviel geballte Zuwendung können einige nicht aushalten: „Was für eine Verschwendung – wieviel Hilfe hätten wir damit organisieren können?“

Dieser Duft kriecht auch unter meine Haut: Liebe leben – jenseits aller Berechnung? Vertrauen wagen – Masken ablegen? Wir haben das Vorbild einer namenlosen Frau, die sich nicht darum scherte, was die anderen dachten.

Sie war bescheiden und stieg zu dem geliebten, bewunderten, gefährdeten Menschen herab.

Zwei blieben für einen Moment nicht allein. Das ist viel wert, wenn die Wege schwer werden. Berühren und berührt werden.

„Und Der **Friede Gottes, der höher** ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus.“ Amen.

### **Lied: EG 659, Str. 1**

*„Ins Wasser fällt ein Stein, ganz heimlich, still und leise,  
und ist er noch so klein, er zieht doch weite Kreise.*

*Wo Gottes große Liebe in einen Menschen fällt, da wirkt sie fort  
in Tat und Wort hinaus in unsre Welt.*

*Ein Funke, kaum zu sehn, entfacht doch helle Flammen, und die im Dunkeln stehn, die ruft der Schein zusammen.*

*Wo Gottes große Liebe ...*

*Nimm Gottes Liebe an. Du brauchst dich nicht allein zu mühen, denn seine Liebe kann, in deinem Leben Kreise ziehn. Und füllt sie erst dein Leben, uns setzt sie dich in Brand, gehst du hinaus, teilst Liebe aus, denn Gott füllt dir die Hand.*

### **Fürbitten**

Gott, Urgrund des Lebens!

Ein Gegenüber brauche ich unbedingt,  
damit ich nicht um mich kreise.

Sei du da, Kraft, Weisheit,  
Liebe, die größer ist als alle Vernunft.

Ich bitte dich für alle, die mir nah sind,  
mit denen ich lebe und arbeite,  
wohne und Zeit verbringe,  
für die, die mir lieb sind und die,  
denen ich lieber aus dem Weg ginge.

Öffne mir die Augen für ihre Schönheit und Eigenart!  
Zeige mir ihre Empfindsamkeit und Trauer!

Ich bitte dich für diejenigen, die etwas zu sagen haben,  
dass ich ihre Botschaft höre, dass ich Weisheit erkenne  
und sie ihre Stimme erheben zum Heilwerden des Ganzen.

Gott, ich bitte dich für diejenigen, die Macht haben  
durch Stellung und Geld, dass sie dies auch erkennen, dass sie  
ihre Möglichkeiten einsetzen für die Bewahrung der Menschen  
und unserer Erde.

Gott, für die Not in dieser Pandemie –  
an Orten ohne Schutz und viel Angst.

Für die Not in uns selbst bitten wir,  
dass alle den Mut haben zu rufen.

Dass wir hören und hinsehen und tun, was wir können.

Dass wir uns nicht für zu klein halten, dass wir unsere Kräfte  
nutzen und einbringen zum Wohle der Vielen!

In der Stille bitten wir um Menschen, die den Beistand Gottes  
brauchen:

**Vater unser im Himmel.** Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot  
gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern  
Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von  
dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in  
Ewigkeit. Amen.

### **Jahresschlusslied 2020**

*Gut, dass wir einander haben,  
gut, dass wir einander sehn  
Sorgen, Freuden, Kräfte teilen  
und auf einem Wege gehen.*

*Gut, dass wir nicht nur uns  
dass der Kreis sich niemals schließt  
und das Gott, von dem wir reden,  
hier in unserer Mitte ist.*

**Der Herr segne dich und behüte dich.**

Der Herr lasse sein Angesicht  
leuchten über dir  
und sei dir gnädig;  
der Herr hebe sein Angesicht auf dich  
und gebe dir Frieden. Amen.

**Seid behütet und gesegnet auf dem Weg in die Osterwoche.**

Für die **Osterfeiertage** bereiten wir, wie den Sonntagsgruß,  
Gottesdienste für zuhause vor.

**Gründonnerstag** – eine Geschichte zum Passafest zum Vorlesen und  
Mitmachen (geeignet für Kinder und Erwachsene)

**Karfreitag:** Gottesdienst von Pfrin z.A. Michelle Friedrich

**Ostermorgengebet** für Frühaufsteher

**Ostersonntag:** Sonntagsgruß von Pfrin Iris Ney

Die Hefte liegen in den Bäckereien und in der Apotheke in Winningen aus.  
Auf Anfrage senden wir sie auch gerne zu.

Alle Gottesdienste finden Sie auf der Homepage [www.ev.kirche-winningen.de](http://www.ev.kirche-winningen.de).

Die Predigten finden Sie dort auch als Podcast zum Anhören.

**Die Kinderkirche** hat ein Video zum **Osterweg** vorbereitet. Ihr findet es  
auf youtube im Kanal „michellemachtkirche“ und auf der Homepage.

**Pfarrbüro Svenja Lange Mo-Fr 16.30 bis 18.30 (tel.02606/344)**

**Pfarrerin Iris Ney (02606/961668)**

Scheuen Sie sich nicht anzurufen – um Sorgen, Unsicherheiten  
zu teilen, Fragen zu stellen. Wir sind da.